

Qualitätsbericht

EndoProthetikZentrum Pirna

Erfassungsjahr 2021



Helios Klinikum Pirna
OA Dr. med. Sven Dobosch
Struppener Str. 13

01796 Pirna

Inhaltsverzeichnis

1 Zusammensetzung	3
2 Strategische Zielformulierung	3
3 Endprothetische Versorgung - OP-Zahlen für 2021	5
4 Erfassung EPRD - Endoprothesenregister Deutschland	6
5 Ergebnisse Befragungen	7
5.1 Patienten.....	7
5.2 Einweiser.....	7
6 Wartezeitenerhebung	8
7 Kooperationspartner	9
8 Risikomanagement.....	10

1 Zusammensetzung

Die Fachabteilung Chirurgie II mit den Schwerpunkten Unfallchirurgie, Orthopädische Chirurgie, Wirbelsäulenchirurgie und Handchirurgie wurde im Jahr 2014 erstmalig als EndoProthetikZentrum zertifiziert.

Zur Versorgung der endoprothetischen Patienten (Hüfte und Knie) stehen die Hauptoperateure

- OA Dr. med. S. Dobosch
- OA Dr. med. K. Herzmann
- Dr. med. T. Beichler (externe Praxis) zur Verfügung.

Herr OA Dr. med. S. Dobosch stellt den Leiter des EPZ dar. Als Koordinator und Dokumentationsbeauftragter wird Herr OA Dr. med. K. Herzmann benannt. Die Position der Qualitätsmanagementbeauftragten für das EPZ Pirna übernimmt Frau C. Wiegleb.

2 Strategische Zielformulierung

Als EndoProthetikZentrum verstehen wir uns als Kompetenzzentrum und orientieren wir uns an folgenden Exzellenz-Prinzipien. Die Anwendung der nachfolgenden Grundsätze soll den Nutzen für unsere Patienten und interessierten Parteien fördern.

Ergebnisorientierung

Ausgehend von den Bedürfnissen und Erwartungen der Patienten und für eine verbesserte Diagnostik und Therapie, erfolgt die Orientierung an den leitlinienbasierten Zielen und Kennzahlen/ Indikatoren und den dafür festgelegten Referenzwerten. Hinsichtlich der Beobachtung und Überwachung der Bedürfnisse und Erwartungen erfolgen Befragungen zur Kundenzufriedenheit zum Zeitpunkt der Entlassung. Die Datenerfassung erfolgt EDV-gestützt und ermöglicht die schnelle Auswertung und die Weitergabe der Daten für einen Vergleich mit anderen Kompetenzzentren.

Aufgrund eines festgelegten Reportingsystems erfolgt die Ergebnisrückmeldung und -messung zyklisch. Darüber hinaus werden die Zufriedenheit bzw. Leistung der Mitarbeiter, der Zuweiser und Kooperationspartner beobachtet und Informationen hierzu gesammelt.

Alle Ergebnisse werden zur Bewertung von Politik, Strategien, operativen Zielen und zur weiteren Planung genutzt.

Ausrichtung auf den Patienten

Besonders wesentlich für den Therapieerfolg ist eine zeitlich rasche Abfolge der Diagnostik- und Therapieschritte.

Nach festgelegtem Prozess erfolgt mit den erforderlichen Kooperationspartnern die interdisziplinäre Beratung und Festlegung weiterer Empfehlungen für Diagnostik und Therapie (prä- und postoperativ) und die weitere Abstimmung mit den Patienten. Bei Problemen bzw. Beschwerden erfolgt eine kurzfristige Lösung unter Einbeziehung der Betroffenen.

Führung und Zielkonsequenz

Als exzellente Organisation haben wir Führungskräfte, die eine klare Ausrichtung des EndoProthetikZentrums festlegen und kommunizieren. Auf diese Weise überzeugen und motivieren wir unsere Mitarbeiter für unsere Ziele. Als Führungskräfte erarbeiten wir die Grundsätze und Werte und schaffen eine Kultur, in der diese gelebt werden können. Damit gewährleisten wir für unsere Patienten und Interessengruppen eine einzigartige Identität und Attraktivität.

Management mittels Prozessen und Fakten

Für das Kompetenzzentrum wird ein Netzwerk untereinander abhängiger und miteinander verbundener Prozesse und Systeme entwickelt.

Die Festlegung des Kompetenzmanagements erfolgt durch ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem. Ein klar strukturiertes, integriertes Prozessnetzwerk bildet die Grundlage für die verbindliche Umsetzung in den Arbeitsbereichen, wird entsprechend überwacht und aufgrund von Feststellungen laufend verbessert. Entscheidungen beruhen auf faktenbasierten, verlässlichen Informationen und werden effektiv gemanagt.

Mitarbeiterentwicklung und -beteiligung

Die Ermittlung der benötigten Kompetenzen erfolgt durch ein festgelegtes Verfahren zur Einstellung. Darüber hinaus erfolgt eine geregelte Einarbeitung nach einem Einarbeitungskonzept. Die weitere Mitarbeiterentwicklung erfolgt anhand eines Abgleichs bestehender Qualifikationen und benötigter Qualifikationen entsprechend den geforderten fachlichen Anforderungen nach Leitlinien. Mitarbeiterbeteiligung erfolgt durch die Einbeziehung in die kontinuierliche Verbesserung und Weiterentwicklung im Rahmen der Regelkommunikation, von Vorschlagswesen und Qualitätszirkeln.

Kontinuierliches Lernen, Innovation und Verbessern

Kontinuierliches Lernen erfolgt durch regelmäßige Besprechung und Reflektion von Vorschlägen, Vorkommnissen bzw. Fehlern (Frühbesprechung der Ärzte, Schichtübergabe der Pflege etc.). Darüber hinaus wird das Wissen geteilt, indem z. B. Kongressteilnehmer von besuchten Veranstaltungen im Rahmen der internen Fortbildung berichten; die Erkenntnisse daraus werden für die Verbesserung der eigenen fachlichen Standards und Prozesse genutzt.

Entwicklung von Kooperationen

Im Rahmen der Entwicklung des Kompetenzzentrums wird festgestellt, dass die erforderlichen bzw. gewünschten Kompetenzen nicht allein aus eigenen Ressourcen gebildet werden können bzw. sollten. Dadurch kommt der Entwicklung und Erhaltung wertschöpfender Kooperationen eine besondere Bedeutung zu.

Kooperationspartner werden nach den Kriterien der Fachgesellschaft und anderen erfolgversprechenden Kriterien ausgewählt und zur Erbringung einer gleichbleibenden Qualität durch entsprechende Vereinbarungen verpflichtet. Der gegenseitige Nutzen ergibt sich hauptsächlich durch verbesserte Kommunikation und den Kompetenzzuwachs über den regelmäßigen Austausch.

3 Endoprothetische Versorgung - OP-Zahlen für 2021

Die folgenden Übersichten zeigen die OP-Zahlen der Endoprothetik aus dem Jahr 2021. Die Fallzahlen wurden in dieser Form im Erhebungsbogen dokumentiert. Es werden im Folgenden die Operationen der Hauptoperateure dargestellt.

Elektive Primärendoprotheseneingriffe/ Endoprothesen-Wechsel-OP

Haupt-operateure	Gesamt	Hüft-TEP	Assist.	Knie-TEP	Assist.	Wechsel-OP Hüfte	Assist.	Wechsel-OP Knie	Assist.
Dr. Dobosch	36	11	0	15	1	6	0	3	0
Dr. Herzmann	41	12	5	10	5	6	1	2	0
Dr. T. Beichler	78	38	4	32	3	0	0	1	0
Dr. C. Beichler	20	9	0	10	1	0	0	0	0
Gesamt	175	70	9	67	10	12	1	6	0

Frakturingriffe

(Primärendoprothese bei Fraktur/ Endoprothesen-Wechsel-OP nach periproth. Fraktur)

Haupt-operateure	Gesamt	Fraktur Hüfte	Assist.	Fraktur Knie	Assist.	periproth Fraktur Hüfte	Assist.	periproth Fraktur Knie	Assist.
Dr. Dobosch	22	15	6	0	0	1	0	0	0
Dr. Herzmann	38	17	21	0	0	0	0	0	0
Dr. T. Beichler	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dr. C. Beichler	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	60	32	27	0	0	1	0	0	0

Gesamtauswertung

(nicht berücksichtigt - Notfalleingriffe ohne Beteiligung Hauptoperateur/ Osteosynth. Versorgung periproth. Frakturen)

Anzahl endoproth. Eingriffe	Gesamt	Hüft-TEP	Knie-TEP	Hüft-Wechsel-OPs	Knie-Wechsel-OPs	Endoproth. bei Frakturen	Tumor-TEP OPs
2021	235	79	77	13	6	60	0

4 Erfassung EPRD - Endoprothesenregister Deutschland

Das Endoprothesenregister Deutschland erfasst bislang nicht dokumentierte Daten über den Einbau von Hüft- und Knieprothesen und wertet sie mit Blick auf die Qualität der Implantate und der medizinischen Behandlung aus.

Durch die Zertifizierung als EPZ verpflichtet sich das Zentrum an der Teilnahme am EPRD.

Das EPZ Pirna hat mit der Erfassung der Daten ab dem **01.04.2015** begonnen. Für das EPRD werden ausschließlich Prothesenimplantationen und -wechseloperationen an Knie und Hüfte erfasst. Dies umfasst neben den elektiven Patienten auch die Frakturendoprothetik. Ziel ist eine vollständige, vollzählige und kontinuierliche Dokumentation.

Wichtig ist die vorherige Einwilligung des Patienten in die Datenübermittlung an das EPRD. Hierfür gibt es ein umfangreiches Informationsschreiben für die Patienten. Die Einwilligungserklärung auf der letzten Seite des Informationsblattes muss von den Patienten unterschrieben werden. Im EPRD-Modul wird explizit danach gefragt und unterschieden zwischen der Einwilligung in

- ✓ die Datenübermittlung (pseudonymisierte Daten)
- ✓ die Speicherung der Teilnahme des Patienten bei der Krankenkasse (über 40 Jahre)
- ✓ die Information der Krankenkasse im Falle von auffälligen Ergebnissen bezüglich der eingesetzten Prothese

Die Unterschrift zur Einwilligung kann auch im Nachhinein noch eingeholt werden, falls der Patient schnell versorgt werden muss.

Während der OP erfolgt zunächst die Erfassung der Implantate mit Hilfe eines Scanners - im imedOne über die Verbrauchsdokumentation. Das Anlegen des EPRD-Moduls erfolgt erst im Rahmen der Kodierung. D.h. sobald ein OPS ausgewählt wird, welcher den Einschlusskriterien entspricht, wird das Modul bzw. der Bogen zur Dokumentation ausgelöst. Darin sind dann die bereits eingescannten Implantatkomponenten aufgezeigt. Die Datensätze werden in regelmäßigen Abständen an die Registerstelle übermittelt. Hier findet ein Soll-Ist-Vergleich statt, um die Vollzähligkeit der Daten zu überprüfen. Hierbei soll mind. 80% des Soll-Wertes erreicht werden.

Für das EndoProthetikZentrum Pirna wurde der Soll-Ist-Vergleich anhand der übermittelten Daten durchgeführt.

5 Ergebnisse Befragungen

5.1 Patienten

Im Rahmen der Erfassung der Zufriedenheit der Endoprothetik-Patienten wurde für den Monat August 2021 eine Befragung durchgeführt. Die Konzentration auf einen begrenzten Zeitraum ermöglichte – im Vergleich zu einer ganzjährigen Befragung – eine höhere Rücklaufquote. Für die Patientenbefragung wurde der extra dafür entwickelte Fragebogen verwendet.

Rücklaufquote	77% d.h. 17 von 22 Patienten
---------------	------------------------------

Schwerpunkte	Bewertung (von 1 -sehr gut- bis 4 -schlecht-)
Wartezeiten im Sprechstundenbereich	1,8
Information über Behandlung durch Ärzte	1,9
Mobilisation durch Physiotherapie	1,6
Versorgung durch Schmerzdienst	1,7
Unterstützung durch Sozialdienst	1,8
Vorbereitung Entlassung	1,8
Betreuung durch Pflegepersonal	1,4
Betreuung und Behandlung insgesamt	1,6

5.2 Einweiser

Im November 2018 wurde eine gezielte Einweiserbefragung für das EndoProthetikZentrum durchgeführt.

Rücklaufquote	37% d.h. 7 von 19 Einweisern
---------------	------------------------------

Schwerpunkte	Bewertung (von 1 -sehr gut- bis 4 -schlecht-)
Zusammenarbeit zwischen EPZ und Praxis	1,9
Qualität ärztliche Behandlung	1,7
Qualität pflegerische Versorgung	1,6
Management bei Komplikationen	1,7
Arbeit des Sozialdienstes	1,7
Qualität Epikrisen	2,1
Fachliche Qualität EPZ	1,6
Ruf EPZ	1,9

Für das Jahr 2021 war eine erneute Einweiser-Befragung geplant, welche allerdings durch die aktuell-anhaltende Corona-Pandemie verschoben werden musste. Der neue Termin für die Einweiser-Befragung wird für das 3. bzw. 4. Quartal 2022 geplant, insofern die pandemische Lage dies zulässt.

6 Wartezeitenerhebung

Die endoprothetischen Patienten haben die Möglichkeit verschiedene Sprechstunden wahrzunehmen.

Um sicherzustellen, dass die Patienten keine langen Wartezeiten haben, werden diese ganzjährig erfasst und statistisch ausgewertet.

Dies erfolgt mittels einer Excel-Tabelle, welche folgende Punkte berücksichtigt:

- Datum der Terminvergabe
- Datum der Sprechstunde
- Wartezeit auf den Termin in Tagen
- Bestellzeit
- Anfang der Wartezeit
- Uhrzeit Erstkontakt
- Gesamtwartezeit in Minuten
- Hüft- oder Knie-TEP
- OP-Datum
- Bemerkungen

Die Ergebnisse sind nachfolgend dargestellt:

Auswertung 2021	durchschnittliche Wartezeit auf einen Sprechstundentermin	durchschnittliche Wartezeit in der Klinik
	37,6 Tage	13 min.

7 Kooperationspartner

Fachgebiet	Einrichtung/ Praxis	Leitung Kooperationspartner	Anschrift
Orthopädie	Praxis für Orthopädie	Dres. Beichler	Sachsenwerkstr. 71 01257 Dresden
Anästhesie	im Haus	Fr. CÄ Dr. med. Gottschlich	Struppener Str. 13 01796 Pirna
Physiotherapie	im Haus	Fr. K. Schuster	Struppener Str. 13 01796 Pirna
Radiologie	im Haus	Hr. CA Dr. med. S. Gotthardt	Struppener Str. 13 01796 Pirna
Sozialdienst	im Haus	Hr. R. Reich	Struppener Str. 13 01796 Pirna
EPZmax	Krankenhaus Dresden- Friedrichstadt Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie	Hr. CA Prof. Dr. T. Kluba	Friedrichstr. 41 01067 Dresden
Gefäßchirurgie	Gefäßzentrum Freital- Pirna Helios Weißeritztal- Kliniken Helios Klinikum Pirna	Hr. CA Dr. med. W. Ibrahim	Bürgerstr. 7 01705 Freital Struppener Str. 13 01796 Pirna
Mikrobiologie	MVZ Dresden Labor Limbach Dresden	Dr. rer. nat. K. Postel	Köhlerstr. 14a 01239 Dresden
Nuklearmedizin	Gemeinschaftspraxis für Nuklearmedizin	Fr. Dr. med. S. Grosche-Schlee Hr. Dr. med. M. Fuchs	Friedrichstr. 41 01067 Dresden
Pathologie	Praxis für Pathologie	Hr. Dr. med. U. Sturm	Leubener Str. 2 01279 Dresden
Strahlentherapie	Praxis für Strahlentherapie		Struppener Str. 13 01796 Pirna
Physikalische und Rehabilitative Medizin	Medizinisches Versorgungszentrum	Fr. L. Neumann	Struppener Str. 13 01796 Pirna
Innere Medizin	Internistisches Zentrum Pirna	Hr. CA Prof. Dr. med. S. Schön	Struppener Str. 13 01796 Pirna
Geriatrie	Geriatrisches Zentrum Pirna	Fr. CÄ Dr. med. C. Höhlig	Struppener Str. 13 01796 Pirna
ZSVA	VAMED VSB- Sterilgutversorgung GmbH	Fr. A. Just	Struppener Str. 13 01796 Pirna

8 Risikomanagement

Im Helios Klinikum Pirna ist ein klinisches Risikomanagement etabliert. Hierfür wurde ein interdisziplinäres Lenkungsgremium "Klinisches Risikomanagement und Qualitätsmanagement" gegründet, welches sich zweimal jährlich sowie bei Bedarf trifft. Die Teilnehmer vertreten die verschiedenen Risiko-Bereiche des Klinikums, diskutieren aktuelle Themen sowie leiten Maßnahmen ab.

Folgende Instrumente und Maßnahmen werden im Hinblick auf den Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung erbracht:

- regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
- Schmerzmanagement
- Sturzprophylaxe
- Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe
- geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen
- geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten
- strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen bzw. -konferenzen
- Standards zur sicheren Medikamentenvergabe
- Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen
- Anwendung von standardisierten OP-Sicherheitschecklisten
- präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwartetem Blutverlust
- präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde
- Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen
- klinisches Notfallmanagement
- Entlassungsmanagement
- Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung
- Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems (CIRS)